

Probleme bei der Farbberingung des Neuntötters *Lanius collurio*

Gudrun Hübner & Günter Hübner

HÜBNER, G. & G. HÜBNER: **Problems with colour-marking of Red-backed Shrikes *Lanius collurio***. Apus 12 SH : 96–97.

During a field study with Red-backed Shrike *Lanius collurio* in eastern Germany it was found that individual combinations of plastic made colour rings were partly or even completely removed by the birds. It is recommended to proof the stability of plastic rings very carefully with regard to the ability of certain species, at least shrikes, to remove rings and to glue those rings. This was not done in the first year of the study reported here.

Seit dem Jahr 1988 beschäftigen wir uns intensiv mit der Beringung von Nestjungen und auch adulten Neuntöttern. Bis 1997 erfolgte dies ausschließlich mit Aluminiumringen der Vogelwarte Hiddensee. Im Jahr 1998 begannen wir ein Farbberingungsprogramm, bei dem Plasteringe der Firma Heindl verwendet werden, um die Tiere nach dem Farbringkombinationsschema der Vogelwarte Helgoland (vgl. BUB & OELKE 1985) individuell zu markieren. Dieses Schema sieht sowohl die Verwendung eines einzelnen Aluminiumrings als auch eines Aluminium- und eines einzelnen Farbring je Lauf vor, maximal können zwei Ringe je Lauf, also insgesamt vier Ringe (1 Aluminium- + 3 Farbringe) eingesetzt werden.

Nachdem wir 1998 auf diese Weise insgesamt 217 Individuen markiert hatten, warteten wir im Frühjahr 1999 voller Spannung auf die Ankunft der Tiere. Es kehrten 13 markierte Neuntötter ins Brutgebiet zurück, darunter 5 nur mit Aluminiumring und 8 mit zusätzlichen Farbringen. Als wir eines der Tiere, welches nur einen Aluminiumring trug, gefangen hatten, stellten wir zu unserer großen Überraschung fest, dass dieser Vogel im Vorjahr drei Farbringe erhalten hatte, die nun verschwunden waren. Da es sich bei den Farbringen dieses Männchens um drei weiße handelte, vermuteten

wir zunächst ein spezielle Materialschwäche des weißen Materials. Im Jahr 2001 fingen wir jedoch drei weitere Neuntötter, die Ringkombinationen auch anderer Farben teilweise oder vollständig verloren hatten.

Um Gefährdungen der Vögel zu vermeiden, sind die Plasteringe nach dem Anlegen von uns nicht verklebt worden. Die o.g. Feststellungen lassen daher den Schluss zu, dass es den Neuntöttern mit ihren recht kräftigen Schnäbeln möglich ist, Farbringe in unverklebtem Zustand vom Bein zu entfernen, und sie das auch nicht selten tun. Diese Befunde zeigen, dass bei Untersuchungen an bestimmten Vogelarten, zumindest aber der Würgerarten, mittels individueller Farbringkombinationen, sehr auf die Materialeigenschaften bzw. das Verkleben der Farbringe geachtet werden muss. Denn ohne den nochmaligen Fang der markierten Vögel, welcher durch die individuellen Farbringkombinationen ja gerade erspart werden sollte, hätten wir den Verlust von kompletten Ringsätzen bzw. einzelnen Ringen nicht bemerkt, was selbstverständlich zu fatalen Fehlschlüssen geführt hätte.

Die Ablesung von kompletten Farbringkombinationen an anderen Individuen erbrachte jedoch eine Fülle bemerkenswerter Ergebnisse,

die auf andere Weise nie zustande gekommen wären, darunter die Umsiedlung eines Männchens an einen neuen Brutplatz innerhalb derselben Brutsaison, Feststellungen zum Paarzusammenhalt und zu individuellen Wegzugsterminen.

Anschrift der Autoren:

Immanuel-Kant-Str. 15
14712 Rathenow

Literatur

BUB, H. & H. OELKE 1985: Markierungsmethoden für Vögel. - Die Neue Brehm-Bücherei Bd. 535, A. Ziemsen Verlag Wittenberg Lutherstadt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [12_SH_1_2004](#)

Autor(en)/Author(s): Hübner Gudrun, Hübner Günter

Artikel/Article: [Probleme bei der Farbberingung des Neuntöters Lanius collurio 96-97](#)